

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

am 26.9.2016 erschien die HFV-Info das letzte Mal im Sport Mikrofon. Die teilweise sehr unsachliche und skandalisierende Berichterstattung im Sport Mikrofon über ehrenamtliche Funktionsträger im Amateurfußball und unsere Schiedsrichter haben das HFV-Präsidium bewogen, die Zusammenarbeit zu beenden.

In Zukunft wird es die HFV-Info in gewohnter Form als E-Paper per E-Mail bzw. elektronisches Postfach geben. Der Erscheinungstag wird dann jeweils auf Donnerstag verlegt. Das zurückliegende Wochenende kann so aktuell noch berücksichtigt und Veranstaltungen des vorausliegenden Wochenendes können zeitnah angekündigt werden. Heute erhalten Sie die 1. Ausgabe in der neuen Fassung.

Wir glauben, mit der neuen HFV-Info in elektronischer Form, einen zukunftsfähigen Weg zu gehen und allen Interessierten eine Platt-

form zu bieten, sich in ansprechender Weise schnell und umfangreich über die Belange des HFV zu informieren. Zudem werden alle HFV-Infos auch in Zukunft zum Download auf unserer Homepage, www.hfv.de, zu lesen sein.

Wer im Ausnahmefall die HFV-Info in gedruckter Form beziehen möchte, meldet sich bitte schriftlich beim Hamburger Fußball-Verband e.V., z. Hd. Frau Stephanie Plny, Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Fax: 040 / 675 870 71. Wir weisen daraufhin, dass für die gedruckten Exemplare der HFV-Info Druck- und Portokosten in Rechnung gestellt werden müssen, deren Höhe für ehrenamtliche Mitarbeiter des HFV und für seine Vereine pro Woche 1,- Euro (pro Jahr 50,- Euro) betragen werden.

Für alle anderen Bezieher der gedruckten HFV-Info beträgt die Abonnentengebühr 2,- Euro pro Woche (pro Jahr = 100,- Euro).



HFV-Geschäftsführer Karsten Marschner

Mit freundlichen Grüßen

Karsten Marschner
Geschäftsführer
Hamburger Fußball-Verband

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Sparda-Bank

DFB-Auszeichnungen für George Gyamfi Kwarteng, Martin Bober und Benjamin Dau

Zwei Ehrenamtlichen aus HFV-Vereinen und einem Spieler wurde am 8.10.2016 eine besondere Ehre zuteil. Martin Bober (SC Victoria) und Benjamin Dau (Niendorfer TSV) wurden als DFB-Club 100-Mitglieder und Preisträgerin des DFB-Ehrenamtspreises ebenso eingeladen, wie George Gyamfi Kwarteng vom HSV Barmbek-Uhlenhorst, der die Fair Play-Medaille in Empfang nehmen konnte.

Ehrenamt: Herz und Lunge des Fußballs

Wer schreibt, der bleibt. Aber scheinbar nicht sonderlich lange. Der Durchschnittspressewart in einem deutschen Fußballverein widmet drei Stunden pro Monat seiner ehrenamtlichen Tätigkeit. Trainer und Übungsleiter, zumindest die mit einer Lizenz ausgestattet sind, ha-

ben es dagegen nicht so gut. Sie kommen auf rund 21 Stunden. Und Vereinsvorsitzende investieren durchschnittlich 26,3 Monatsstunden.

Der Nachmittag vor dem WM-Qualifikationsspiel der Nationalmannschaft gegen Tschechien in Hamburg gehörte den Menschen, die sich ehrenamtlich für den Fußball einsetzen. Bevor die DFB-Auswahl Abend so ziemlich den feinsten vorstellbaren Fußball vorführte, ging es dem DFB um den Amateurfußball. Um Grundbedingungen des Spiels, das Fairplay und das Ehrenamt - wenn man so will um Herz und Lunge des Fußballs im Weltmeisterland.

Grindel: „Der Ehrenamtler darf nicht mehr der Dumme sein“

Im Curio-Haus im Stadtteil Rotherbaum ehrte man einige der besonders fairen und besonders fleißigen Men-

schen aus den 25.000 Vereinen. „Der Ehrenamtler darf nicht mehr der Dumme sein, der Ehrenamtler ist der Schlaue“, appellierte DFB-Präsident Reinhard Grindel gleich zu Beginn der neunzigminütigen Ehrungsveranstaltung vor rund 300 geladenen Gästen.

Der Deutsche Fußball-Bund hatte 2013 am Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes mitgewirkt, wodurch etwa die steuerfreie Ehrenamtspauschale von 500 auf 720 Euro pro Jahr stieg. Auch für Übungsleiter machte sich die Reform bezahlt: Sie durften 2400 Euro statt vorher 2100 Euro steuerfrei verdienen. Es war eine lange fällige Aufwertung ehrenamtlicher Arbeit. Den Trend wendete man damit nicht.

Nach wie vor gehen dem Fußball jährlich netto einige tausend Ehren-



George Gyamfi Kwarteng und der Landesehrenamtsbeauftragte des HFV, Volker Okun



George Gyamfi Kwarteng und der Landesehrenamtsbeauftragte des HFV, Volker Okun

amtler verloren. Was ärgerlich für den Fußball ist, kann für das Land nicht gut sein. Denn Fußballvereine in Deutschland stellen laut dem aktuellen Sportentwicklungsbericht der Deutschen Sporthochschule Köln „ein besonders gemeinwohlorientiertes Sportangebot bereit“. Im DS-HK-Bericht heißt es erklärend weiter: „Den Fußballvereinen ist es unter einer Vielzahl möglicher Vereinsziele besonders wichtig, eine preiswerte Möglichkeit des Sporttreibens zu bieten, Werte wie Fairplay und Toleranz zu vermitteln sowie Menschen mit Migrationshintergrund das Sporttreiben zu ermöglichen.“ Viel Gutes zum Wohle Aller. Doch dafür braucht es ehrenamtliches Engagement.

Grindel: „Eine starke Anerkennungskultur ist wichtig“

„Die Zukunftsfähigkeit des Fußballs“, sagte Reinhard Grindel vor rund 300 geladenen Gästen auf der Bühne des Curio-Hauses, „hängt auch maßgeblich davon ab, ob wir immer wieder neue Leute begeistern können, sich in ihrem Verein einzubringen. Eine starke Anerkennungskultur ist dafür wichtig.“ So lädt der DFB jährlich besonders verdiente Ehrenamtler in seinen „Club 100“ ein, inklusive dem Besuch eines Länderspiels. Mit der Aktion „Fußballhelden“, einer gemeinsamen Initiative des DFB und

des Reiseveranstalters KOMM MIT, wendet man sich gezielt an das junge Ehrenamt. Jeder der 280 Fußballkreise nominiert eine Heldin oder einen Helden, die dann zu einer fünftägigen Bildungsreise nach Spanien eingeladen werden. Auch die Kampagne „Unsere Amateure. Echte Profis“ ist Teil der DFB-Anerkennungskultur.

Dass es mehr als Freikarten, Kurztrips und kluge Kinospots brauchen wird, um den Schwund beim Ehrenamt umzukehren, betonte Grindel auch in Hamburg. Der DFB-Präsident musste bei seinen vielen Besuchen



DFB-Präsident Reinhard Grindel (lks.) im Gespräch mit DFB-Mediendirektor Ralf Köttker

an der Basis für seinen Geschmack viel zu oft hören, dass man am Arbeitsplatz heute lieber nichts aus dem Verein erzählt. „Dabei“, so Grindel, „sollte der Arbeitgeber jede ehrenamtliche Tätigkeit seiner Mitarbeiter eher unterstützen, denn dadurch erlernt man soziale Kompetenz, die dann auch wieder im Beruf wichtig ist.“

1,7 Millionen Ehrenamtliche in Fußballvereinen

In den reinen Fußballvereinen engagierten sich im Jahr 2014 laut DS-HK-Bericht 87.100 ehrenamtliche Personen, davon 35.800 auf der Vorstandsebene. Das krasse Missverhältnis zwischen Männern und Frauen lag bei 10-zu-1. 79.500 Positionen wurden von Männern, 7600 Positionen von Frauen bekleidet. In den Fußballabteilungen der Mehrspartenvereine engagierten sich weitere 254.500 Mitglieder ehrenamtlich. Die Kölner Forscher konstatieren: „Daraus resultiert eine monatliche Wertschöpfung von monatlich rund 97,8 Millionen Euro.“

Macht pro Jahr rund 1,2 Milliarden Euro, wobei dabei die Leistungen der freiwilligen Helfer - die Mutter, die Kuchen fürs Sommerfest packt oder die E-Jugend zum Auswärtsspiel fährt - nicht einberechnet sind. Alle addiert, freiwillige Helfer und Personen, die ein Ehrenamt bekleiden, kommt man auf eine Gesamtzahl von 1,7 Millionen Ehrenamtlichen in Fußballvereinen.

Abends im Volksparkstadion demonstrierte die Nationalmannschaft gegen Tschechien ihr nahezu einzigartiges Können. Hacke, Spitze, eins-zweidrei. Werbung für den Fußball. 2014 waren 38.000 Kinder im Hamburger Fußball-Verband angemeldet, fast zehntausend mehr als noch im Jahr 2007. Wäre doch schön, wenn nächste Woche wieder einige Hamburger Familien die Tochter oder den Sohn im Verein anmelden. Noch schöner, wenn dort auch Trainerinnen oder Trainer bereitstehen. [th] „Schiedsrichter zu werden, war eine der besten Entscheidungen meines Lebens.“

Futsal-Länderspiele in Hamburg: Deutschland - England

Alle in die Halle! Es ist kein Zufall, dass Ende dieses Monats das erste Länderspiel einer deutschen Futsal-Nationalmannschaft in Hamburg ausgetragen wird – und das zweite gleich hinterher. Wohl in keiner Stadt in unserem Land ist der Kick in der Halle so angesagt wie dort. Das belegen die Zahlen der Aktiven genauso wie die der Zuschauer. Futsal booms in der Hansestadt – und der Hamburger Fußball-Verband (HFV) tut alles dafür, dass das auch so bleibt.

Es ist die vorläufige Krönung eines langen Weges. Am 30. Oktober und am 1. November 2016 finden in Hamburg die ersten Länderspiele der deutschen Futsal-Nationalmannschaft statt. Bevor der Anpfiff in der Inselparkhalle am Sonntag, 30. Oktober um 15 Uhr ertönt, bereitet sich die Nationalmannschaft in weiteren Lehrgängen auf die ersten beiden Futsal-Länderospiele vor. Bereits zwei Tage nach dem historischen ersten Spiel trifft die DFB-Auswahl am Dienstag, 1. November (18 Uhr) erneut auf England. HFV-Präsident Dirk Fischer wandte sich schon 2015 an den DFB und schlug vor, das erste Futsal-Länderspiel der DFB-Geschichte in der Futsal-Hochburg Hamburg auszutragen.

Futsal – hinter diesen sechs Buchstaben verbirgt sich der offizielle Hallenfußball der FIFA. Seit 2001 setzt sich der DFB auf Anregung der FIFA und der UEFA verstärkt mit der Einführung der FIFA-Hallenregeln auseinander. Mit der Einführung des DFB-Futsal-Cup im Jahr 2006 wurde ein erster Schritt in diese Richtung unternommen, Futsal auch in

Deutschland zu etablieren. Ein Jahr später folgte der DFB-C-Junioren-Futsal-Cup. Die Turniere, die ein fester Bestandteil des Fußball-Kalenders geworden sind, haben eine Vorreiterrolle eingenommen.

Schon früh hat der HFV erkannt, dass im Futsal die Zukunft des Hallenfußballs liegt. Volker Sontag, der den damaligen Ausschuss für Freizeit- und Breitensport im HFV leitete und Futsal als Schwerpunkt seiner Arbeit sah, und Jörg Osowski, der mit Futsal Hamburg den ersten Futsal-Verein der Stadt gründete, brachten mit vielen Mitstreitern den Sport in Hamburg entscheidend voran.

Schon seit September 2008 gibt es einen Ligaspielbetrieb bei den Männern. Folgerichtig wechselte dann auch nach den ersten Jahren die Zuständigkeit in den Spieldausschuss des HFV unter der Leitung von Joachim Dipner. Die Futsalliga Hamburg spielt mittlerweile in zwei Staffeln, der Verbandsliga und Landesliga. Auch die Frauen spielen ihren Meister aus, und im Ü32-Bereich spielen die Frauen schon seit einigen Jahren im Winter ihre Futsal-Turniere. In Junioren- und Mädchenbereich booms der Futsal, steigende Anmeldezahlen belegen die Beliebtheit. Hamburg gilt in Deutschland als Futsal-Hochburg. So wurde in 2014 und 2015 die Herren-Auswahl des Hamburger Fußball-Verbandes Länderpokalsieger in Duisburg-Wedau. Erst 2016 trug sich mit dem Sächsischen Fußball-Verband ein neuer Verband in die Siegerliste ein.

147 Junioren-Mannschaften und 79 Mädchen-Teams spielten in der

Winterrunde um die DERPART Futsalmeisterschaften des HFV. „Das ist eine gewaltige Zahl an Mannschaften und mittlerweile ein großes logistisches Problem bei begrenzten Hallenzeiten“, sagt Christian Okun, Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses. „Aber natürlich überwiegt der positive Aspekt und es zeigt, dass Futsal immer mehr gefragt ist!“ Die Meldezahlen der Futsal-Teams sind beeindruckend: A-Junioren 32; B-Junioren: 46; C-Junioren: 69; B-Mädchen: 40; C-Mädchen: 39. Für die Saison 2016/2017 wurde erstmalig eine A-Junioren Futsalliga gegründet.

Eine große Rolle, die Popularität des Futsals in Hamburg und Deutschland entscheidend zu steigern, spielen die Hamburg Panthers. Die Panthers wurden 2016 zum vierten Mal Deutscher Meister. Als einziger deutscher Vertreter im UEFA-Futsal-Cup erreichte die Mannschaft um Team-Leader Onur Ulusoy und Kapitän Saboor Khalili 2015 und 2016 die zweite Runde. Im Norddeutschen Fußball-Verband wurden die Hamburg Panthers 2015 Meister und der HSV-Futsal Pokalsieger. Erfreulich ist die starke Konkurrenz in Hamburg zu sehen. In der laufenden Saison sind hinter Tabelleführer Hamburg Panthers der FC St. Pauli-Futsal und der MSV Hamburg Futsal gut gestartet.

Mit dem erstmalig im Januar 2016 organisierten Futsal Final Four hat der Hamburger Fußball-Verband diesem Boom Rechnung getragen und dem Futsal die Plattform gegeben, die er verdient hat. 700 begeisterte Zuschauer waren bei der Ermittlung des Hamburger Meisters in der Sporthalle Wandsbek live dabei.

Die Länderspiel-Premiere wird das nächste große Highlight sein.

Text: Carsten Byernetzki

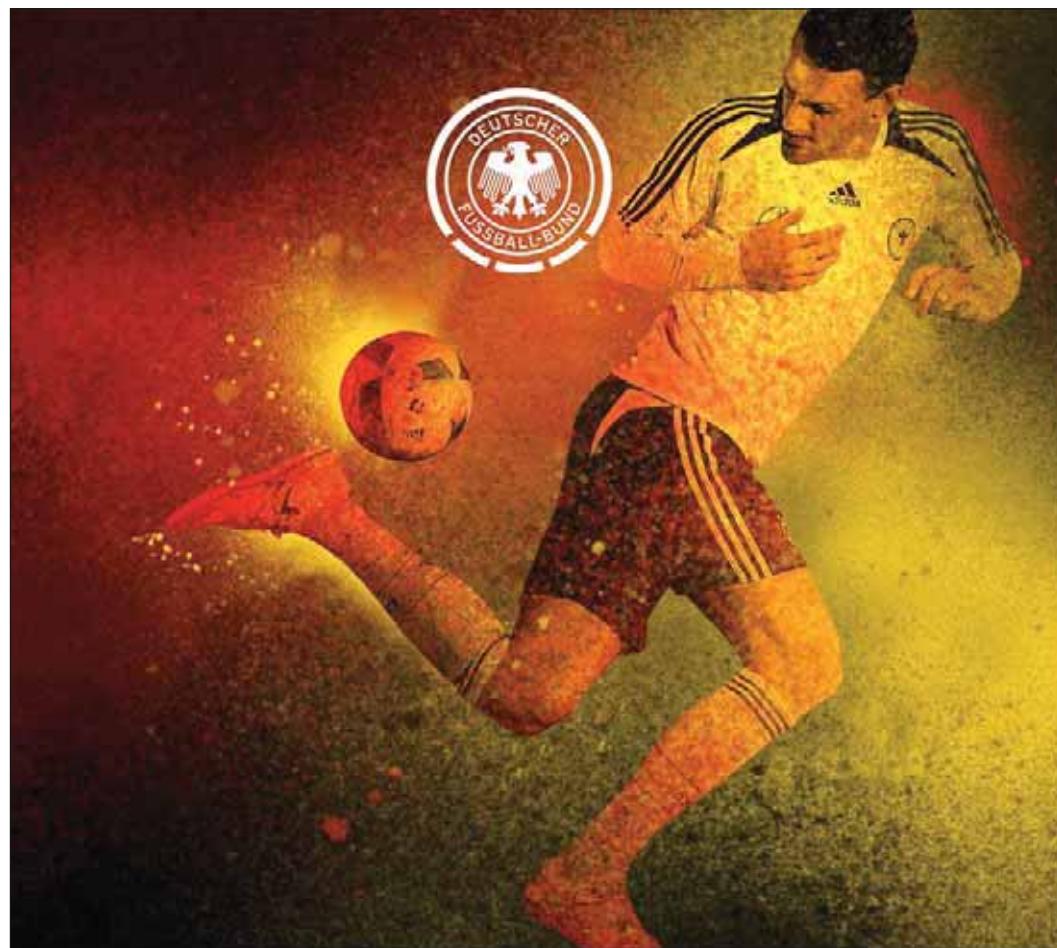
Ticketverkauf für Futsal-Länderspiel: Jetzt Gruppenrabatt sichern!

Gruppenrabatt ab zehn Personen

Die Karten kosten zwischen 3 Euro und 100 Euro (VIP-Ticket). Gruppen erhalten ab zehn Personen jedes Ticket für die Hälfte des regulären Preises. Zusätzlich profitieren Vereine von einer Rabattaktion. Ab einer Anzahl von zehn Personen stehen Tickets bereits für drei Euro zur Verfügung, die direkt über die Geschäftsstelle des Hamburger Fußball-Verbands bestellt werden können.

Erhältlich sind die Tickets für die beiden Futsal-Länderspiele – mit Ausnahme der Vereinssammelbestellungen – über das Onlineportal ADticket (zum Selbstausdrucken oder per Post), telefonisch unter der Nummer 0180 6050400 (0,20 €/Anruf inkl. MwSt. aus den Festnetzen, max. 0,60 €/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen), an ausgewählten Vorverkaufsstellen, sowie über die Geschäftsstelle des Hamburger Fußball-Verbands (telefonisch – 040/ 675 870 69, Frau Troscheit und Abholung vor Ort).

Alle Eintrittskarten berechtigen am Veranstaltungstag zu einer Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln des HVV zum Veranstaltungsort und zurück im Gesamtbereich (Ringe A-E) einschließlich Schnellbus.



FUTSAL-SPIELER KÖNNEN ALLES. AUSSER EINWÜRFE.

Die ersten Länderspiele der deutschen Futsal-Nationalmannschaft:
DEUTSCHLAND GEGEN ENGLAND

INSELPARKHALLE, HAMBURG

30. Oktober 2016, Anstoß 15 Uhr
01. November 2016, Anstoß 18 Uhr

DFB.DE/FUTSAL

Unterstützt von:



Kerstin Philipp (SC Condor)

ist Ehrenamtler des Monats September 2016 im HFV

Am 26. September 2016 nahm der Landesehrenamtsbeauftragte (LEAB) des HFV, Volker Okun, in den Räumen des SC Condor nach einer Laudatio auf die zu Ehrende und dankenden Worten an die Sponsoren die Auszeichnung von Kerstin Philipp vor.

Volker Okun sagte in seinen Ausführungen, dass der HFV immer gern zur Basis, also den Vereinen kommt und zum Ehrenamt eine Botschaft für die Vereine mitbringt. „Die „Viererkette“ ist der Schlüssel zum Erfolg für die Vereine bei dem wichtigsten Ziel der ehrenamtlichen Arbeit, die Gewinnung neuer Mitarbeiter für die Vereinsarbeit. Viererkette steht dabei für: Gewinnen - Qualifizieren - Binden - Verabschieden!“ Diese Botschaft den Vereinen zu erläutern und sie bei der Umsetzung zu unterstützen, wird nach Auffassung vom LEAB Volker Okun die entscheidende Herausforderung der nächsten Jahre sein.

Der 1. Vorsitzende des SC Condor, Thomas Brinkmann, lobte bei seiner Begrüßung die Aktion und den Besuch des HFV bei sich im Verein. Frau Philipp wurde von dieser Ehrung überrascht und freute sich sehr.

Freuen konnte sie sich auch über die vom HFV-Reisepartner, DÉPART-Reisebüro, gesponserten Gaben. 15 Taschen vom Sportartikel-Hersteller Stanno für eine Mannschaft des SC Condor und einen Gutschein für ein Wochenende zu Zweit in einem Best Western-Hotel gab es als Dank und Anerkennung für den großen ehrenamtlichen Einsatz.

Ehrenamtliche Tätigkeiten von Frau Kerstin Philipp, SC Condor

Die Fülle der ehrenamtlichen Tätigkeiten von Frau Philipp ist beeindruckend:

Leiterin des Sportbüros des SC Condor seit 2010 ehrenamtlich; Koordination und Kommunikation mit den Spartenleitern der einzelnen Sparten; Vereinsvertreterin des SC Condor in der Stadtteilkonferenz; Verantwortliche Entwicklung neuer Sportangebote, auch in Kursform (z.B. Lauf und Koordinationstraining); Unterstützung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der großen Fußballsparte und auch der anderen Sparten; Spartenübergreifende Koordination aller Hallentrainingszeiten; Aufbau und Entwicklung mehrerer Schul-AG's (Gym. Meiendorf, Gym. Farmsen, Gym. Oldenfelde, Katholische Schule Farmsen); Koordination der Nutzung der Schulsporthallen mit den beteiligten Schulen, Schulleitern und Hausmeistern; Bereits seit einigen Jahren Koordination eines Fußball-Ferienangebotes; Organisation und Mitarbeit bei der Durchführung des Farmsener Nachbarschaftsfestes, des SC Condor Kinderfestes und Ballsportangeboten

für Kinder; Organisation mehrerer Spendenläufe zur Finanzierung des neuen Kunstrasenfußballfeldes Berne Heerweg; Seit 2010 Integrationsbeauftragte des SC Condor; Aktiv im Arbeitskreis der Flüchtlingsunterkunft Farmsen I und II und der Erstversorgungseinrichtung für unbegleitete Flüchtlinge in der Stargarder Straße; Eigenverantwortliche Sammlung von Spendengelder zur Einrichtung eines Bewegungsraumes mit Kletterwand in der Flüchtlingsunterkunft Farmsen II; Organisation von zahlreichen Integrationsportangeboten im Verein, z.B. ein wöchentliches Fußball- und Koordinationstraining, Tischtennistraining usw.; Erarbeitung und Begleitung von verschiedenen Sport- und Bewegungs- und Ernährungsangeboten für Frauen mit Migrationshintergrund; Organisation des „Welcome Refugees“-Tages bei dem Punktspiel am 18.10.2015 – SC Condor: Buxtehude; seit 2012 Beisitzerin im Vorstand des Vereins.



HFV U18-Frauen beim DFB-Länderpokal –

Sieg im letzten Spiel



Vom 01.10. bis zum 04.10.2016 fuhren die HFV U18-Frauen zum DFB-Länderpokal nach Duisburg. Dort traten die Auswahl-Mannschaften aller Landesverbände in einem Vergleichsturnier gegeneinander an. Am Ende reichte es für die HFV-Frauen nach drei Niederlagen und einem Sieg leider nur zum 20. Platz vor Bremen und Mecklenburg-Vorpommern.

Die Spiele der HFV-Auswahl

1.10.: Hamburg – Baden 0:3

Im Auftaktspiel verschliefen die Hamburgerinnen die 1. Hälfte komplett. Schon in der 2. Min. schlug es das erste Mal ein nach einer Ecke. Die Gegentore 2 und 3 fielen in der 13. und 57. Minute. Es war eine verdiente Niederlage.

2.10.: Hamburg – Sachsen-Anhalt 0:3

Bis zur Halbzeit zeigte die HFV-Auswahl eine gute Partie und hätte schon in der 2. Min. durch Lina Marie Appel in Führung gehen können. Sie scheiterte leider in einer 1:1-Situation an der

gegnerischen Torhüterin. Bitter dann die 40. Min., als erst ein Kopfball von Alena Sophie Pohlmann auf der Torlinie geklärt wurde und im Gegenzug das 0:1 fiel. Eine Minute später bedeutete das 0:2 eine Vorentscheidung. Das 0:3 fiel in der 52. Minute.

3.10.: Hamburg – Südwest 1:3 (1:0)

Erste Halbzeit hui, zweite Halbzeit.... Die HFV-Frauen starteten furiös und gingen in der 5. Min. durch Yassin Njie in Führung, nachdem Gianna Hüllmann gut durchgesteckt hatte. Leider wurden zwei sehr gute Möglichkeiten zum Ausbau der Führung durch Lina Marie Appel (1:1 gegen den Torwart, 15. Min.) und Alina Köstner (traf die Latte, 20. Min.) nicht genutzt. In der 2. Halbzeit gab die HFV-Auswahl das Spiel aus der Hand und Südwest kam in der 36., 45. und 49. Min zu den siegbringenden Treffern.

4.10.: Hamburg – Mecklenburg-Vorpommern 1:0

Versöhnlicher Abschluß für die

HFV-Auswahl, die sich in der letzten Partie kämpferisch von ihrer besten Seite zeigte und bis an ihre Grenzen ging. Der verdiente Siegtreffer gelang Paulina Timm nach einem Einwurf von links und Pass von Lina Marie Appel.

Der Kader für Duisburg

Dilara Akgümüs (Victoria), Lina Marie Appel (FC Bergedorf 85), Jana Bothmann (Wellingsbüttel), Cindy Guder (HSV), Gianna Hüllmann (Bramfeld), Michelle Klaus (Bramfeld), Markella-Dimitra Koskeridou (HSV), Alina Köstner (Bramfeld), Marie Lesser (HNT), Sophie Lesser (HNT), Yassin Njie (Komet Blankenese), Lene Petersen (Wellingsbüttel), Alena Sophie Pohlmann (Blau-Weiß 96), Anna-Katharina Seme (HSV), Larissa Sitzler (GW Eimsbüttel), Paulina Timm (Blau-Weiß 96)

Trainerin: Maja Schubert; Co-Trainerin/Betreuerin: Simone von Palubicki

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++

ODDSET-Pokal-Auslosung live bei Hamburg 1

Die nächste Auslosung im ODDSET-Pokal der Herren wird am Montag, 31.10.2016, 20:15 Uhr, im Rahmen der Sendung Rasant bei Hamburg 1 live im Studio stattfinden. Medienvertreter und Vertreter der beteiligten Mannschaften sind herzlich willkommen. Gäste finden sich bitte um 19:30 Uhr vor dem Mediencenter Ecke Rothenbaumchaussee/Hallerstraße ein.

„Integration im Fußballverein“ - Erfolgreiche Schulung „Fit für Flüchtlinge“

Im Clubheim von Altona 93 auf der Adolf Jäger Kampfbahn wurde am 28.09.2016 die HFV Kurzschulung „Fit Für Flüchtlinge“ durchgeführt. Die Kurzschulungen des Hamburger Fußball Verband sind kostenlose Angebot und richten sich an alle Vereine, so dass der AFC an diesem Abend auch Trainer von benachbarten und befreundeten Clubs empfangen durfte. Als besonderen Gast freuten wir uns über die Teilnahme von AFC Ehrenvorsitzenden Volker Kuntze-Braack. Die Kurzschulung „Fit Für Flüchtlinge“ thematisiert die Integration von Flüchtlingen in Sportvereine und Fußballmannschaften.

Die Kurzschulung wurde von einem vierköpfigen Team um Rebekka Henrich von Zweikampfverhalten e.V. (www.zweikampfverhalten.de) durchgeführt. Inhaltlich wurden konkrete Situationen besprochen und durchgespielt, um Handlungsoptionen und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Die 14 Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben dabei als Akteure in verschiedenen Situationen Probleme gelöst und Konflikte vermieden bzw. beschwichtigt. In das Team von Zweikampfverhalten e.V. waren auch zwei Referenten mit Flüchtlingshintergrund aus Afghanistan und Syrien involviert. Nicht nur deswegen ist es dem Referententeam gelungen für ein wichtiges Thema im Rahmen der Integration zu sensibilisieren und Be-



Schulung „Fit für Flüchtlinge“ bei Altona 93 – Foto privat

wusstsein für Problematiken und konkrete Situationen zu schaffen. Altona 93 möchte sich bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen bedanken, die sich für dieses aktuelle und wichtige Thema interessiert haben und an diesem Abend den Weg zur Adolf Jäger Kampfbahn gefunden haben.

Der ehemalige DFB-Schiedsrichter Detlef Eggers (Harburg) ist gestorben
Eine traurige Mitteilung erreichte uns aus dem Bezirks-Schiedsrichterausschuss (BSA) Harburg:

Unser ehemaliger BSA-Obmann, Schiedsrichter der 2. Bundesliga und langjähriger SR-Assistent in der Bundesliga sowie Ehren-Schiedsrichter Detlef Eggers (FSV Harburg-Rönneburg) ist am 22.09.2016 im Alter von 78 Jahren verstorben. Nach

seiner aktiven Karriere, die im Januar 1956 begann, war Eggers jahrelang als Schiedsrichter-Beobachter im Norddeutschen und im Hamburg Fußball-Verband aktiv. Für seine großen Verdienste wurde er am 6.4.95 mit der silbernen Ehrennadel des HFV und am 24.10.1996 mit der DFB-Ehrennadel ausgezeichnet.

Die Beisetzung fand am 04.10.2016 auf dem Harburger Friedhof statt.

Unser Mitgefühl gilt der Familie, Angehörigen und Freunden von Detlef Eggers.

Wir haben einen wertvollen Menschen und Schiedsrichter aus unserer Mitte verloren.

Marcel Schwarze, Obmann BSA Harburg

IMPRESSION HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg

INTERNET:

www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki
(HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33; Fax: 040/675 870 89

E-MAIL:

c.byernetzki@hfv.de
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos.
Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an s.plny@hfv.de.

